

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, den 9. Feber 1966, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus Nordwest sind am Alpennordrand in Höhenlagen über rund 1800 m bis 10 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Nordtirols betruß der Neuschneezuwachs nur bis höchstens 5 cm. Die Schneefallgrenze schwankte in den Nachtstunden zwischen 1700 und 2100 m.

In tiefen Lagen ist durch den Regen die Schneedecke durchfeuchtet, es sind mehrfach kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die die Straßen der hochgelegenen Seitentäler gering gefährden.

Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt weiterhin eine vereinzelte geringe Schneebrettgefahr zu beachten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr:

Stürmische Winde aus Nordwest bringen nördlich des Alpenhauptkammes geringe bis mäßige Niederschläge. Die Schneefallgrenze schwankte zwischen 1700 und 2000 m. Laut Wetterwarte ist in der kommenden Nacht mit einer starken Abkühlung und möglicherweise ergiebigen Schneefällen in Staulagen zu rechnen. In tiefen Lagen hat der Regen die Schneedecke durchfeuchtet, so daß kleine Naßschneelawinen möglich sind, die jedoch für Baustelle und Straße praktisch keine Gefahr bringen. Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt weiterhin eine vereinzelte geringe Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Stürmisch aus Nordwest

Temperaturen: 2000 +1°, 3000 m -5°

Niederschläge: ~~Wesentlich~~ Wesentlich nur nördlich des Alpenhauptkammes zu erwarten.

Lawinen: In tiefen Lagen einzelne kleine Naßschneelawinen möglich.
Bei Schitouren in hohen Lagen vereinzelte geringe Schneebrettgefahr beachten.